



Siebenundvierzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1856.

Riga 1857.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häder,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Der Druck wird gestattet.

Riga, den 2. September 1857.

Censor Dr. J. G. Krohl.

24-A

Tarto Riikliku Olikooli
Bibliotekaga

17519

Holder Friede, weile
freundlich über dieser Stadt!
(Schiller.)

Im Jahre 1856, für welches die sieben und vierzigste Rechenschaft von der Beschaffenheit und dem Fortgange unserer Armen-Versorgungs-Anstalten vom Armen-Directorium hiermit abgelegt wird, schenkte die Großmuth unsers allgeliebten Monarchen seinen getreuen Unterthanen den so sehr ersehnten Frieden! — Mit ihm konnte man neue Hoffnung und Zuversicht schöpfen auf einen Umschwung der Zeitumstände zum Bessern; Gemüthsruhe und frischer Lebensmuth kehrte wieder; der Verkehr blühte wieder auf mit neubelebter Thätigkeit im Wirkungskreise eines Jeden, sei er arm oder wohlhabend, stehe er auf einer höheren oder niederen Stufe der Bildung und Einsicht, und bekleide sonach eine bevorzugtere oder minder bemerkbare Stelle im Vereine des Staatslebens. Dieser Umschwung zum Bessern machte sich auch bereits im Jahre 1856 fühlbar. — Warmer Dank sei daher dargebracht dem erhabenen Friedensfürsten für das seinen Getreuen gemachte Geschenk, und Preis dem Schöpfer aller Dinge dafür, daß er das wohlwollende Herz des großmüthigen Monarchen lenkte zur Erkennung und Ausführung dessen, was Noth that!

Daß eine so erfreuliche Aenderung der Umstände auch auf die Armen-Anstalten, die nur bei Ruhe und Frieden gedeihen können, einen wohlthätigen Einfluß ausüben mußte, kann keinem Zweifel unterliegen, und nach obiger kurzen Einleitung wenden wir uns nun zu einer eben so gedrängten Darstellung der Einwirkung des wieder erlangten Friedens auf die unserer Verwaltung anvertrauten Armen-Anstalten. — Reichlicherer Zufluß der Geldmittel macht auch eine reichlichere Verwendung der Unterstützungen möglich! — Im Februar 1856 wurde dem Armen-Directorium die, von dem hiesigen Mastenwraaker-Amte aus dem Erlös eines bewerkstelligten öffentlichen Verkaufs hier gelagert gewesener herrenloser Hölzer zum Besten der Armen dargebrachte Summe von 312 Rbl. 50 Kop. S. zugewiesen und solche laut Anordnung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs, Fürsten Suworow, ausschließlich zur Unterstützung armer hiesiger Soldatenwitwen bestimmt. — Von der, von Sr. Kaiserlichen Majestät, bei Allerhöchst Seiner Anwesenheit allhier im Mai 1856 den Armen Riga's geschenkten Summe, erhielt das Armen-Directorium 2500 Rbl. S. — Diese beiden angeführten Posten von resp. 312 Rbl. 50 Kop. und 2500 Rbl. S. sind in der, dieser Rechenschaft beigelegten Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Armen-Casse im Jahre 1856 nicht mit aufgeführt, weil sie nicht durch die Casse gingen, sondern sogleich beim Empfange der Haus-Armen-Versorgung zu besonderer Verwaltung und exclusiver Buchung überwiesen wurden. — Der Rest des im Jahre 1854 bewilligten außerordentlichen Zuschusses von 25000 Rbl. S. aus dem Kapital des Armenfonds (S.

Rechenschaft pro 1855, p. 1.) wurde der Armen=Casse mit 6000 Rbl. S. ausgezahlt. Die Einnahme aus den Renten dieses Fonds betrug 6700 Rbl. S. — Die erfreuliche Wiedereröffnung des gestört gewesenen Seehandels brachte eine bedeutende Erhöhung der Bewilligungsgelder von der hiesigen über See handelnden Kaufmannschaft, — dieser hauptsächlichsten Quelle unserer Geldmittel! — zu Wege, und erhielt die Armen=Casse im Jahre 1856 hiervon die Summe von 12228 Rbl. 34 Kop. S. — Die laut Verfügungen der Comité der Herren Minister dem Armen=Directorio zugewiesenen Armengelder von Schiffen (S. Rechenschaft pro 1852, p. 3.) brachten im Jahre 1856 510 Rbl. 25 Kop. S. ein. — Das Armen=Directorium darf nicht ermangeln, den resp. Allerhöchsten und hohen Autoritäten und Verwaltungen seinen warmen Dank für solche reichliche Beihilfe hiermit öffentlich auszusprechen! — Es wurde demnach dem Directorium im Jahre 1856 möglich, manches Bedürfnis der Armen mehr zu befriedigen, manche Thräne Dürftiger, mehr als früher, zu trocknen, und wenn gleich, wie die Vergleichung der hier beigelegten Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben pro 1856 mit der für 1855 gegebenen darthut, einige Einnahme=Posten geringer waren als 1855, während fast sämtliche Ausgabe=Posten mehr betragen als im Jahre 1855, so wurden diese Ausfälle doch durch andere bedeutend erhöhte Einnahmen nicht nur reichlich ausgeglichen, sondern überboten, so daß das Directorium nicht allein die erhöhten Ausgaben der Verwaltung des Armenwesens bestreiten, sondern am Schlusse des Jahres 1856 noch ein baares Saldo von 3158 Rbl. 18 Kop. S. in Cassa behalten konnte. — Die Bilanz der Einnahmen und Ausgaben pro 1856 betrug 73271 Rbl. 2 Kop. S.

Als frohe Hoffnung für die Zukunft sei es uns erlaubt, noch anzuführen, daß die zur Verbesserung der Verwaltung des hiesigen Armenwesens aus den drei Ständen der Stadt niedergesetzte Comité nun bald in's Leben treten und ihre Wirksamkeit beginnen möge, daß durch sie dem Armen=Directorium eine feste Basis seiner Einnahmen zur Bestreitung sämtlicher Bedürfnisse unserer armen Mitbürger, — damit die Direction nicht ferner zu stets erneuten Bitten um nöthige Zuschüsse gezwungen sei, — ausgemittelt und angewiesen, und endlich, daß dem Directorium die Mittel zur unerlässlichen Erweiterung und Vergrößerung der Armen=Anstalten, — um solche den Ansprüchen der so sehr vermehrten Population unserer Stadt, den Forderungen der jetzigen Zeit und der Humanität entsprechender einzurichten, — bewilligt werden mögen. — Hoffnungen und Wünsche, die auf den bewährten Wohlthätigkeits=Sinn der Bürger Riga's gegründet, unmöglich trügen können!

Wenden wir uns nunmehr zu dem alljährlich abzustattenden Bericht über die einzelnen Armen=Anstalten im Jahre 1856, so ergibt sich Folgendes:

1) Das St. Georgen=Hospital hat in seiner innern Einrichtung keine Veränderung erleiden können. Es verpflegte im Jahre 1856 überhaupt 92 Personen, 27 Männer und 65 Frauen. Am 1. Januar waren in der Anstalt anwesend 21 Männer und 59 Frauen, neu aufgenommen wurden 6 Männer und 6 Frauen; es starben 5 Männer und 5 Frauen und verblieben sonach zum 1. Jan. 1857 22 Männer und 60 Frauen, zusammen 82 Personen, in der Anstalt. Die Zahl der fungirenden Beamten betrug, wie früher, 13. — Zu den am Anfange

des Jahres in Behandlung gewesenen 10 Kranken kamen im Laufe desselben noch 139 neue Erkrankungsfälle; von diesen genasen 132, starben 10 (größtentheils an Altersschwäche), und blieben zum 1. Januar 1857 noch 7 Kranke in Behandlung. — Für Krankenpflege und ärztliche Behandlung wurden, — außer dem Honorar des Arztes und dem Gehalt der Krankenwärterin,

an Arznei-Kosten verwandt . . .	120 Rbl.	98 $\frac{1}{4}$ Kop.	С.
ein Rückstand von 1855 mit . . .	3	79 $\frac{3}{4}$	„
berichtigt und für diverse Artikel der Krankenpflege, Krankenkost etc. . .	28	22	„

im Ganzen also verausgabt 153 Rbl. — Kop.

Es fanden im Jahre 1856, — da ein am 31. December 1855 gestorbener Hospitalit im Januar 1856 beerdigt wurde, — 11 Beerdigungen statt, für welche aus der Leichen-Casse des Hospitals à 4 Rbl. 60 Kop.,

an die St. Petri-Kirche	50 Rbl.	60 Kop.	С.
gezahlt, aus der Casse des Armen-Directoriums	34	75	„
zugeschossen und für einen Sarg . . .	3	—	„
zugelegt, im Ganzen also	88 Rbl.	35 Kop.	С.

verwandt wurden.

Die Ausgaben des Hospitals betragen im Jahre 1856:

Für Bauten und Reparaturen	С.=Rbl.	435.	40	Kop.
„ Mobilien und Geräte	„	111.	67	„
„ Feuerung und Beheizung	„	539.	5	„
„ Erleuchtung	„	183.	83	„
„ Gehalt und Löhnungen, Rückstand von 1855 С.=Rbl. 12. 50 Kop.				
für 1856 „ 804. — „				
			816.	50
„ Beköstigung	„	3891.	89	„
„ Krankenpflege	„	28.	22	„
„ Arznei, Rückstand von 1855 С.=Rbl. 3. 79 $\frac{3}{4}$ Kop.				
für 1856 „ 120. 98 $\frac{1}{4}$ „				
			124.	78
„ Beerdigungen	„	34.	75	„
„ Renten von 300 Rbl. С. an die Geschwister Schengel	„	18.	—	„
„ diverse Artikel für das Haus und die Verpflegten, Rückstand von 1855 С.=Rbl. 78. 25 Kop.				
für 1856 „ 784. 15 „				
			862.	40
Gesamt-Ausgabe und Transport	С.=Rbl.	7046.	49	Kop.

Transport C.-Rbl. 7046. 49 Kop.

Dazu kommen: für 6 angekaufte Silber-Inschriften
der 5. 5% Anleihe C.-Rbl. 3000. — Kop.für aus dem Rump-
fchen Vermächtnisse
angekaufte Bankbil-

lette " 2922. — "

für beim Ankauf ge-
zahlte Zinsen und
Courtage "

23. 37 "

5945. 37 "

macht die in der Rechnung über Einnahme und Ausgabe

angegebene Ausgabe-Summe von C.-Rbl. 12991. 86 Kop.

Dagegen betragen die Einnahmen:

An Renten von Obligationen, unableglichen Capitalien
und Werthpapieren, Rückstand von

1855 C.-Rbl. 572. 34 Kop.

für 1856 " 1471. 52 "

C.-Rbl. 2043. 86 Kop.

" Grundgeldern, Rückstand von

1855 C.-Rbl. 844. 13 Kop.

für 1856 " 1505. 8 "

" 2349. 21 "" Lagergeld für auf St. Georgen-Hospitals-Grund
gestapeltes Holz "

204. 3 "

" Aus den Armenblöcken "

176. 2 "

" Aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten "

205. 27 $\frac{1}{2}$ "

" Abgabe von importirtem Salz für 1855 "

49. 99 "

" Klingelbeutel-Abfindungs-Geldern "

188. — "

" Schaalengeldern aus der St. Petri-Kirche "

241. 40 "

" " von dem Umgange am Palmsonnt. "

717. 2 "

" " " " " Pfingstsonnt. "

56. 56 $\frac{1}{2}$ "

" aus verschiedenen Vermächtnissen "

123. — "

Gesamt-Einnahme C.-Rbl. 6354. 37 Kop.Dazu kommen: aus dem Rumpfchen Vermächtnisse
C.-Rbl. 2922. 61 Kop.Aus drei gekündigten und
abgegebenen livländischen

Pfandbrieven " 3000. — "

" 5922. 61 "

macht die in der Rechnung über Einnahme und Ausgabe

angegebene Einnahme-Summe von C.-Rbl. 12276. 98 Kop.

Die Ausgaben im Jahre 1856 waren gegen das vergangene Jahr 1855 nur wenig gestiegen, in den meisten Artikeln waren sie selbst geringer; nur die Beköstigung war um 105 Rbl. S. theurer, und an diversen Artikeln für das Haus und die Verpflegten mußten in diesem Jahre 318 Rbl. S. mehr verausgabt werden, so daß die Gesamt-Ausgabe um 106 Rbl. 18½ Kop. S. größer war. Es wurden immer gleichzeitig in der Anstalt 82 Hospitaliten verpflegt; es kam demnach der Unterhalt eines Jeden, die Kosten für die Reparatur des Hauses und die Verwaltung eingerechnet, auf 85 Rbl. 71 Kop. S. jährlich, oder für jeden Verpflegungstag auf 23½ Kop. S. zu stehen. Rechnet man noch hinzu die aus den Separatcassen des St. Georgen-Hospitals (der Leichencasse und der aus den Beiträgen der löbl. Aemter gebildeten Wäsch-Casse), resp. verausgabten 53 Rbl. 60 Kop. und 160 Rbl. S. — so haben die ganzen jährlichen Unterhaltungskosten eines Hospitaliten 88 Rbl. 26 Kop. S. betragen.

Die Einnahmen waren, — abgesehen von der aus dem Rumpfschen Vermächtnisse eingegangenen Summe, — bedeutend größer als im Jahre 1855. Es wurden, indem ansehnliche Rückstände an Grundgeldern eingingen, 1401 Rbl. 86 Kop. S. mehr eingenommen als 1855, so daß im Jahre 1856 das Hospital eines Zuschusses von nur 714 Rbl. 88 Kop. S. aus den Mitteln des Armen-Directoriums bedurfte.

Aus dem Vermächtnisse des weil. Johann Rump in Parma sind im Jahre 1856 eingegangen 2922 Rbl. 61 Kop. S., die in Zinsezins tragenden Bankbilletten angelegt wurden, so daß jetzt die ganze dem St. Georgen-Hospitale aus diesem Vermächtnisse zugeflossene und einstweilen in Bankbilletten angelegte Summe, ungerechnet die anklebenden Renten, 14028 Rbl. S. beträgt. Ein dieser Anstalt gehöriges Kapital von 3000 Rbl. S., das in Fivländischen Pfandbriefen angelegt war, wurde gegen 5 % tige Inscriptionen der 5. Anleihe umgesetzt.

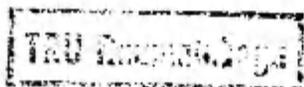
Die Rückstände in den Einnahmen, wodurch der Ausfall mehr als gedeckt wird, betragen am Schlusse des Jahres 1856:

An Salzgeldern für 1856 (im Jan. 1857 eingegangen)	S.-Rbl.	618.	84	Kop.
„ Grundgeldern	„	582.	68	„
„ zu Weihnacht 1856 fälligen Renten für Obligationen	„			„
und unablegliche Capitalien	„	143.	52	„
	zusammen S.-Rbl.	1345.	4	Kop.

Das Saldo der Leichencasse betrug am 1. Januar 1856 S.-Rbl. 318. 67 Kop.

Beiträge von 12 aufgenommenen Hospitaliten

	S.-Rbl.	72.	—	Kop.
eingegangene Renten	„	12.	96	„
				„
			84.	96
	Transport S.-Rbl.	403.	63	Kop.



Transport S.-Rbl. 403. 63 Kop.

Berausgabt wurden:	
für 11 Beerdigungen à 4 Rbl. 60 Kop.	S.-Rbl. 50. 60 Kop.
„ Zulage zu einem Sarge „ 3. — „	„ 53. 60 „
<hr/>	
Blieb pro Saldo am 1. Januar 1857	S.-Rbl. 350. 3 Kop.

Die aus den Beiträgen der löbl. Aemter gebildete Wäsch-Casse hatte am 1. Januar 1856 ein Saldo von S.-Rbl. 258. 12 Kop.
Hinzukamen, an Beiträgen der Aemter:

Rest von 1855 S.-Rbl. 17. — Kop.	
für 1856 „ 158. 70 „	
<hr/>	
	„ 175. 70 „
An eingegangenen Renten	„ 8. 64 „
<hr/>	
	S.-Rbl. 442. 46 Kop.
Berausgabt wurde für Wäschelohn	„ 160. — „
<hr/>	
Blieb pro Saldo am 1. Januar 1857	S.-Rbl. 282. 46 Kop.

2) Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause befanden sich am 1. Januar 1856 83 Männer und 193 Frauen, zusammen 276 Personen, anwesend; neu aufgenommen wurden 24 Männer und 33 Frauen, zusammen 57 Personen. Es starben im Laufe des Jahres 11 Männer und 26 Frauen, zusammen 37 Personen, und besonderer Ursachen wegen wurden 13 Männer und 6 Frauen, zusammen 19 Personen, entlassen, so daß am 1. Januar 1857 der Bestand der Pflinglinge dieser Anstalt 83 Männer und 194 Frauen, zusammen 277 Personen, betrug. Es waren in diesem Armenhause zum 1. Januar 1856 17 Kranke in Behandlung verblieben; zu diesen kamen im Verfolg des Jahres 349 Erkrankungsfälle hinzu, so daß im Jahre 1856 in dieser Anstalt überhaupt 366 Kranke behandelt worden sind. Von diesen genasen 313 Personen und starben 36, so daß am Schlusse des Jahres wiederum 17 Kranke in der Cur blieben.

Die Einnahmen für 1856 betragen:

An Renten	S.-Rbl. 90. — Kop.
„ diversen für in der Anstalt gefertigte Arbeiten eingegangenen Geldern	„ 109. 61 „
„ für das St. Georgen-Hospital und Armen-Krankenhaus geliefertem Brod	„ 4053. 52 „
„ „ in der Anstalt gefertigte und verkaufte Särge	„ 354. 75 „
„ „ Benutzung des dieser Anstalt gehörenden Leichenwagens	„ 200. — „
„ aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten	„ 37. 76 „
<hr/>	
zusammen S.-Rbl. 4845. 64 Kop.	

Dagegen die Ausgaben:				
Für Reparaturen des Hauses	S.=Rbl.	248.	31	Rop.
" Mobilien und Geräthe	"	76.	47 $\frac{1}{2}$	"
" Beheizung und Feuerung	"	952.	91	"
" Beleuchtung	"	140.	94 $\frac{1}{2}$	"
" Gehalte und Löhnungen	"	983.	27	"
" Beföstigung, mit Inbegriff der Zahlung für das gekaufte Mehl zur Verbackung des Brodes für das St. Georgen-Hospital und Armen-Krankenhaus	"	9210.	52	"
" Kleider, Betten, Wäsche u. s. w.	"	898.	6	"
" verschiedene Ausgaben und Arznei	"	469.	— $\frac{1}{2}$	"
" in der Anstalt angefertigte Sachen	"	227.	92	"
" Beerdigungen	"	11.	30	"
zusammen		S.=Rbl.	13218.	71 $\frac{1}{2}$ Rop.

3) Das Russische Armenhaus zählte am 1. Januar 1856 einen Bestand von 146 Pfleglingen, 49 Männer und 97 Frauen, zu denen während des Jahres noch 10 Männer und 8 Frauen neu aufgenommen, mithin im Ganzen 59 Männer und 105 Frauen, zusammen 164 Personen im Jahre 1856 in dieser Anstalt verpflegt wurden. Es starben 7 Männer und 11 Frauen, 9 Männer und 10 Frauen wurden verschiedener Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen, die sonach am 31. December 1856 nur 127 Verpflegte, 43 Männer und 84 Frauen, enthielt. Hier kamen während des Jahres 1856 überhaupt 104 Kranke in Behandlung, indem zu den am 1. Januar 1856 in der Cur befindlichen 6 Kranken, noch 98 neue Erkrankungsfälle hinzutraten; von jenen 104 Kranken genasen 78, starben 18, und blieben am Schlusse des Jahres noch 8 Kranke in Behandlung.

Die Einnahmen betragen im Jahre 1856:

An Renten	S.=Rbl.	50.	—	Rop.
" Abgabe von Strusen, Skutken und Tschollen	"	619.	21	"
" aus dem Testamente weil. Matwei Iwanow Koptelow	"	25.	—	"
zusammen		S.=Rbl.	694.	21 Rop.

Dagegen die Ausgaben:				
Für Reparaturen des Hauses und andere Bedürfnisse	S.=Rbl.	484.	45 $\frac{1}{2}$	Rop.
" Heizung und Feuerung	"	298.	10	"
" Beleuchtung	"	20.	50	"
" Gehalte und Löhnungen	"	402.	—	"
" Beföstigung	"	3105.	24	"
" Kleidung, Betten und Wäsche	"	187.	31 $\frac{1}{2}$	"
" Arznei	"	156.	22	"
" Vertheilung der Renten von dem Below- und Pastuchowschen Capitalien	"	38.	26	"
" Beerdigungen	"	4.	40	"
zusammen		S.=Rbl.	4696.	49 Rop.

4) Am 1. Januar 1856 fasten die beiden Kranken-Abtheilungen (die medicinische und chirurgische) des Armen-Krankenhauses 189 Kranke, 108 Männer und 81 Frauen. Im Laufe des Jahres, vom 1. Januar bis zum 31. December 1856 wurden 1960 Kranke zur Cur neu aufgenommen, 1148 Männer und 812 Frauen*). Die größte Zahl der neueingetretenen Kranken gab der Juni-Monat, d. h. 233, so wie er sich auch durch die größte Gesamtzahl aller Behandelten (399), der Entlassenen (181), und der Verstorbenen (70), auszeichnete**. — Entlassen wurden in diesem Jahre 1696, 982 Männer und 714 Frauen, die meisten derselben geheilt oder doch gebessert; nur einige wurden mit unheilbaren Uebeln dem Nikolai-Armenhause überantwortet oder aus besonderen Ursachen entfernt. Es starben 258 Kranke, 167 Männer und 91 Frauen, die meisten an Cholera, Ruhr und Durchfall, 56, nächst diesen an Entzündungen innerer Organe, 47, und an Lungenschwindsucht 41. Die geringste Zahl der Todten hatte der December-Monat aufzuweisen (10), wie denn überhaupt die eigentlichen Winter-Monate in der ganzen Bewegung des Hospitals durch Eintritt, Entlassung und Todesfälle den geringsten Wechsel und die günstigsten Resultate darbieten. Die schlimmsten Erfolge, bei dem größten Andränge von Kranken, zeigt fast immer der Monat Mai! Der Bestand der Kranken blieb am Schlusse des Jahres 1856 in beiden Abtheilungen 195, nämlich 107 männliche und 88 weibliche Kranke.

In der dritten Abtheilung, der Entbindungs-Anstalt, waren am 1. Jan. 1856 anwesend: 2 Schwangere, 3 Wöchnerinnen und 3 neugeborene Kinder (Mädchen). Im Laufe des Jahres, vom 1. Januar bis zum 31. December 1856 traten 42 Schwangere neu ein, so wie auch 2 Wöchnerinnen mit ihren kurz zuvor außerhalb geborenen Kindern. In der Anstalt wurden 40 Schwangere entbunden; noch vor ihrer Entbindung wurde eine auf ihren eigenen Wunsch wieder entlassen; 2 starben. Aus dem wohlüberstandenen Wochenbette wurden 42 entlassen, 41 gesund, eine jedoch wegen syphilitischer Krankheit mit ihrem Kinde in die 2. Kranken-Abtheilung übergeführt; eine starb im Wochenbette. Geboren wurden 35 lebende Kinder (11 Knaben und 24 Mädchen), todte Kinder 5 (3 Knaben und 2 Mädchen). Bis auf eine, erfolgten sämmtliche Geburten natürlich. Frühgeburten gab

*) Auch in diesem Jahre ist diese Zahl in dem allgemeinen Eingangs-Protokoll des Armen-Krankenhauses, wo die Neueintretenden Kranken, als Individuen verzeichnet werden, aus denselben Gründen etwas kleiner, nämlich 1942, als schon in der vorhergegangenen Rechenschaft für das Jahr 1855 dafür angeführt wurden. Der Unterschied, diesmal 18 Personen betragend, resultirt aus dem Uebertritt eines und desselben Kranken aus einer in die andere Abtheilung mit einer anderen Krankheit.

***) Es war eben dieser Monat, auf den sich in diesem Jahre die Cholera in ihrer ganzen Entwicklung, Ausdehnung und Herrschaft überhaupt concentrirte, aber wenn gleich ausgedehnter und in ihren Erfolgen bösartiger als im vorhergegangenen Jahre, doch auch eine viel kürzere Zeit andauerte. Schon im Juli-Monate fiel sie eben so rasch ab. Die Zahl aller im Jahre 1856 im Armen-Krankenhause behandelten Cholera-Kranken belief sich auf 96, von denen 48 starben. Der Monat Mai hatte 5 Kranke, der Juni lieferte 74, der Juli nur 12; im August gab es einen Kranken und später wieder im September einen, und im October 3.

es überhaupt 4, Zwillinggeburten keine. Von den neugeborenen Kindern wurden 37 (12 Knaben und 25 Mädchen), mit ihren Müttern gesund entlassen; 3 Mädchen waren in den ersten Lebenswochen gestorben. Von den 37 entlassenen Kindern waren 32 zuvor in der Anstalt getauft, von diesen 7 griechisch, 4 katholisch und 21 lutherisch; ungetauft verließen sie 5. Am Schlusse des Jahres blieb in dieser Abtheilung ein Bestand von 1 Schwangeren und 2 Wöchnerinnen.

In dem Hilfslocale, dem katholischen Krankenhause, dessen sich die Administration, bei zeitweiliger Ueberfüllung einer der betreffenden Abtheilungen oder deren specieller Station im Armen-Krankenhause schon seit Jahren bedient, wurden im Jahre 1856, unter specieller Aufsicht des Directors, noch 24 Kranke (17 Männer und 7 Frauen), verpflegt; von diesen genasen 21 (15 Männer, 6 Frauen), 3 starben (2 Männer, 1 Frau).

Zählen wir alle diese eben namhaft gemachten Individuen zusammen, so beträgt die Gesamtzahl an Kranken beiderlei Geschlechts, Schwangeren und Wöchnerinnen 2222 Erwachsene und 40 neugeborene Kinder, denen zur Herstellung oder Linderung ihrer Leiden im Jahre 1856 in oder von dem Armen-Krankenhause aus ein gedeihliches Asyl geboten ward. Von ihnen waren 198 und 3 Kinder schon am 1. Januar 1856 in Verpflegung und 2024 und 37 Kinder traten neu hinzu; entlassen wurden 1760 und 37 Kinder; es starben 264 und 3 Kinder und auf das Jahr 1857 verblieben im Bestand 198 Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen.

Sämmtliche 2222 Personen consumirten durch ihren Aufenthalt überhaupt 65,039 Pflegetage, durchschnittlich jede demnach 29,42 Tage. Die im Armen-Krankenhause selbst consumirten Pflegetage betragen 64,136, bei einer Krankenzahl von 2198, jeder Kranker also 29,13 Tage. Die größte Zahl der täglichen Kranken im Armen-Krankenhause selbst betrug (im Februar) 213, die kleinste (im April) 133, durchschnittlich waren täglich 175,71 Kranke daselbst anwesend.

In der Apotheke des Armen-Krankenhauses wurden im Jahre 1856 überhaupt 37,650 Recepte angefertigt, von diesen für das Krankenhaus selbst 23,665, für das Nikolai-Armenhaus 1203, für das russische Armenhaus 819 und für die Haus-Armen der Moskauer und St. Petersburger Vorstädte, zum Theil auch der Stadt, 11,963. Der Werth aller an die auswärtigen armen Kranken verabfolgten Arzneien betrug nach der Medicinal-Taxe 6165 Rbl. 60 Kop. S.

Die Ausgaben zur Bewerkstelligung aller jener nicht geringen Leistungen, mit Inbegriff der nothwendigen Erhaltung sämmtlicher Localitäten, die bei ihrer großen Ausdehnung und Construction von Holz jährlich neue Reparaturen erheischen, betragen im Jahre 1856 die Summe von 22,749 Rbl. 67 Kop. S. *).

*) Auch in diesem Jahre ergab die Rechnungsführung der Administration über alle im Verlauf des Jahres 1856 wirklich zur Consumtion gelangten Bedürfnisse und ihre Beschaffung eine differirende Ziffer der Ausgaben-Summe, nämlich 22,965 Rbl. 92 $\frac{1}{2}$ Kop. S., weil ein Theil dieser Summe erst im Jahre 1857 bei der allgemeinen Armen-Casse zur Regulirung gelangt, wogegen diese wiederum einige Summen für das Jahr 1856 buchete, die von der Administration bereits für das Jahr 1855 verrechnet waren.

Diese vertheilten sich, nach den verschiedenen Zweigen der Verwaltung, in folgende Einzel-Summen:

Für die Beköstigung wurde erfordert	ℳ.-Rbl.	9297.	47	Kop.
„ Gehalte und Löhnungen gingen auf	„	2926.	—	„
„ Feuerung und Beheizung	„	1722.	72	„
„ Beleuchtung im Innern und Aeußern der weitläufigen und sehr gesonderten Localitäten	„	510.	21	„
„ Remonte und Vereinerung der Kleider, Betten und des Leinenzeuges	„	1695.	28	„
„ Reparaturen der Baulichkeiten	„	738.	81	„
„ Mobilien und Geräte	„	350.	85	„
„ den ökonomischen und pharmaceutischen Gartenbau	„	333.	57	„
„ Beerdigungen	„	486.	95	„
„ Unterhaltung und Versorgung der Apotheke	„	3171.	8 $\frac{1}{2}$	„
„ die besondere technische Krankenpflege	„	421.	77	„
„ diverse andere Gegenstände der innern Verwaltung und Hauswirthschaft	„	1094.	95 $\frac{1}{2}$	„
	ℳ.-Rbl.	22749.	67	Kop.
„ den Umsatz von Werthpapieren in 4 Inscrptionen der 5. 5 % Anleihe	„	2000.	—	„
„ $\frac{1}{2}$ % Avance und Makler-Courtage	„	11.	—	„
macht die in der Rechnung über Einnahmen und Ausgaben angegebene Summe von	ℳ.-Rbl.	24760.	67	Kop.

Daß die Beköstigung in den letzten Jahren fast immer 9000 Rbl. ℳ. und drüber erheischte, wird aus der Höhe der Preise erklärlich, die die geringsten Lebensmittel erlitten haben, deren Consumtion aber im Armen-Krankenhanse natürlich sehr groß ist, da außer den Kranken, mit jährlich 64—69000 Pflgetagen in jenen Jahren, auch täglich ein nicht geringes Beamten- und Dienstpersonal seine Beköstigung empfangen muß. Nicht also etwa Gegenstände für die besondere Krankenahrung, die allerdings in einer Heil-Anstalt auch in's Gewicht fallen muß, sondern die hohen Preise für Fleisch, Grütze, Salz, Butter, Kartoffeln u. s. w. haben die Ausgaben für diese Branche in den letzten Jahren so hoch gesteigert, die auch durchaus keine Ersparnisse zulassen. — Die Ausgaben zur Remonte des Leinenzeuges für Leib- und Bettwäsche haben im Jahre 1856, gegen die letzten Jahre eine größere Höhe erreicht. Es war aber die Beschaffung der nothwendigen Bett- und Kleider-Fournitionen durch die Bedrängniß der letzten Jahre immer verschoben, jetzt absolut nothwendig geworden. Leider durfte sie doch nur spärlich ausfallen! Die Ausstattung an Leinenzeug bietet von jeher die ärmlichste Seite unseres Krankenhauses; sie deckte leider nie das eigentliche Bedürfniß. — Der Gartenbau nahm auch in diesem Jahre, wie gewöhnlich, eine ähnliche Summe, d. i. 333 Rbl. 57 Kop. ℳ. in Anspruch. Es ist schon in früheren Rechenschafts darauf hingewiesen, daß der Ertrag an Kartoffeln und anderen Gemüsesorten jene Kosten bei

Weitem überschreitet, also der Deconomie des Hauses immer Gewinn bietet. Selbst in diesem Jahre, wo die Kartoffel-Ernde, wie in den letzten 4—5 Jahren schon, an Ertrag und in der Qualität der Frucht schlecht war, ist dennoch die ganze Ernde des Jahres mit allen übrigen Gemüsesorten, zu sehr mäßigen Preisen veranschlagt, doch auf einen Werth von nahe an 600 Rbl. gestiegen. Wichtig bleibt auch für die Kost der Kranken gerade das frische Gemüse im Sommer, dessen Ankauf sonst gar nicht zu erschwingen wäre. — In der Rubrik der Ausgaben für diverse Gegenstände befindet sich auch die für die Cur und Verpflegung der 24 Kranken in dem Hilfslocale, dem katholischen Krankenhause mit 225 Rbl. 75 Kop. S. für 903 Pflage tage.

Die Gesamtsumme der Unkosten für die Erhaltung des Armen-Krankenhause von 22749 Rbl. 67 Kop. S. auf die consumirten 65039 Pflage tage vertheilt, ergiebt das Resultat, daß jeder Kranke der Administration täglich 34,97 Kop. S. kostete. Dieser Mehrbetrag, im Vergleich zu den letzten 5 Jahren *) entsteht entschieden daher, daß einzelne Branchen, wie z. B. die baulichen Reparaturen und die Remontirung der Leib- und Bettwäsche einen größeren Aufwand erlitten, als in den letzten Jahren, wobei man doch noch nicht an den nothwendigen Neubau eines Wasch- und Badehauses denken konnte; ein Beweis, wie nothwendig es also ist, in einer so großen Anstalt die Erledigung entschiedener Bedürfnisse nicht von Jahr zu Jahr zu verschieben, sondern sie gleichmäßig jährlich nach Erforderniß zu befriedigen. Wenn jene Steigerung der Unterhaltungs-Kosten die Nothwendigkeit hervorrief, für die Zukunft durchaus einen höhern Ersatz als 15 Kop. S. pr. Tag für Kranke, und in's Besondere für nicht zur hiesigen Gemeinde gehörige, fordern zu müssen, so wandte sich das Armen-Directorium am Schlusse des Jahres an Gn. Wohlgeden Rath mit einer sofortigen Unterlegung, und sieht nun in dieser Hinsicht einer befriedigenden Entscheidung entgegen; während durch die Vermittelung der höchsten Vorgesetzten unserer Provinz in den letzten Monaten d. J. die Verfügung getroffen wurde, daß für die Zukunft die mit ansteckenden Krankheiten Befassten, so wie die zum Militär-Resort gehörigen Wittwen, Frauen und Töchter nicht mehr in das Armen-Krankenhaus aufgenommen werden sollen.

Die Einnahmen dieses Instituts beliefen sich im Jahre 1856 auf 10886 Rbl. 29 Kop. S.; davon lieferten:

Renten der Capitalien	S.-Rbl.	138.	64	Kop.
Cur- und Verpflegungsgelder von Privatpersonen	"	4068.	65	"
Beerdigungsgelder	"	40.	50	"
	Transport S.-Rbl.	4247.	79	Kop.

*) Im Jahre 1851	31,32
" " 1852	33,82
" " 1853	33,70
" " 1854	33,46
" " 1855	32,00.

	Transport S.-Rbl.	4247. 79 Kop.
Gur-, Verpflegungs- und Beerdigungsgelder von der Stadt-Casse für fremde Kranke	,,	2467. 80 „
Gur-, Verpflegungs- und Beerdigungsgelder von der Stadt-Casse für Soldaten-Frauen und Töchter	,,	629. 95 „
Gur-, Verpflegungs- u. Beerdigungsgelder von der Cholera-Comité für Cholera-Kranke vom J. 1855	,,	168. 15 „
Erlös aus dem Verkauf von nachgelassenen Effecten Verstorbener	,,	94. 25 „
Baare Nachlässe Verstorbener	,,	163. 43 „
Arznei-Lieferungen an die anderen Armen-Anstalten	,,	3082. 80 „
Erlös anderer Verkäufe und aus dem Armenblock	,,	32. 12 „
	<hr/>	<hr/>
	S.-Rbl.	10886. 29 Kop.
für 2 gekündigte und abgegebene Livländische Pfandbriefe	,,	2000. — „
	<hr/>	<hr/>
macht die in der Rechnung über Einnahmen und Ausgaben angegebene Summe von	S.-Rbl.	12886. 29 Kop.

Als Restanz ist noch anzuführen, daß für die Verpflegung von 78 Cholera-Kranken im Jahre 1856 der Armen-Casse noch 428 Rbl. 85 Kop. S. zukommen, die jedoch noch nicht zu selbiger eingeflossen sind.

5) Daß die Versorgung der Haus-Armen im Jahre 1856 durch den dem Armen-Directorium zugewiesenen Antheil an dem Kaiserlichen, den Armen Riga's gespendeten Geldgeschenke, so wie an dem vom Mastenwraaker-Amte dargebrachten, einen ungewöhnlich reichlichen Zuschuß erhielt, haben wir bereits in der Einleitung zu dieser Rechenschaft angeführt, so wie daß das letztberegte Geldgeschenk durch hochobrigkeitliche Anordnung lediglich zur Unterstützung von armen Soldaten-Wittwen bestimmt wurde. Das Kaiserliche Geschenk kam allen unsern Haus-Armen zu gut, war aber auch bald absorbiert, zumal da der Andrang der Bewerbenden sich dadurch mehrte, daß das Armen-Directorium, unumgänglich nothwendiger Ersparniß wegen, den Grundsatz befolgen muß, während der Sommer-Monate, in welchen es den Armen leichter wird, durch Neben-Verdienst für ihre Erhaltung selbst zu sorgen, die Unterstützungen aus der Haus-Armen-Casse, — natürlich mit den nöthigen Ausnahmen, — je nach dem stattfindenden Bedürfnisse entweder sehr zu beschränken, oder auch zeitweilig ganz aufhören zu lassen. Aber auch abgesehen von den erwähnten Zuschüssen mußte aus der Armen-Casse selbst für diese Branche des Armen-Versorgungswesens die Summe von 10803 Rbl. 52½ Kop. S. verwandt werden. Es erhielten nämlich 810 Personen beiderlei Geschlechts, znm Theil Familien, in monatlichen Quoten die Summe von S.-Rbl. 4833. 30 Kop., und 9 Personen wurden mit 44 Rbl. 63½ Kop. S. einmalig unterstützt, sonach in monatlichen und einmaligen Almosen S.-Rbl. 4877. 63½ Kop. vertheilt. Die Haus-Armen-Krankenpflege, mit Einschluß der nöthigen Ausgaben für Gehalte, Arznei, Särge, Leichenwagen, Brennholz u. f. w., kostete 5921 Rbl. 54 Kop. S., und zu Pässen für arme Gemeine-Glieder wurden 4 Rbl. 35 Kop. S. verwandt. — Zu den

am 1. Januar 1856 in Behandlung der Armen-Aerzte in der Stadt und den Vorstädten sich befindenen 208 Haus-Armen-Kranken, die theils Ambulanten waren, theils aber auch in ihren Wohnungen ärztlichen Besuch und Behandlung erhalten mußten, kamen im Laufe des Jahres 1856, 7464 Personen hinzu; so daß sich im Ganzen die ärztliche Fürsorge auf 7672 Kranke der Art erstreckte. Von diesen genasen 6903, starben 91; an das Armen-Krankenhaus wurden 64 abgegeben; ohne über den Erfolg der Cur weitere Notiz zu geben, waren 436 ausgeblieben, so daß demnach zur ferneren Behandlung auf das Jahr 1857 178 Haus-Arme-Kranke verblieben.

6) Der Bestand der vom Armen-Directorium verpflegten armen und älternlosen Kinder betrug am 1. Januar 1856: 107 Knaben und 103 Mädchen, zusammen 210 Kinder; zu diesen kamen im Laufe des Jahres noch 44 neu-aufgenommene Kinder, 24 Knaben und 20 Mädchen; darunter waren Findlinge: 2 Knaben und 1 Mädchen. Während des Jahres starben 5 Kinder, 2 Knaben und 3 Mädchen; aus der Verpflegung entlassen wurden 26 Knaben und 17 Mädchen, zusammen 43 Kinder, wornach am 31. December 1856 sich noch 206 Kinder, 103 Knaben und 103 Mädchen in der Pflege befanden. Die Bestreitung dieser Branche der Armen-Verwaltung erforderte einen Kosten-Aufwand von 2588 Rbl. 78 Kop. S. und zwar mußten

an die Pfleger für Verpflegung und Beköstigung der Kinder	S.-Rbl.	2287.	51	Kop.
für Bekleidung	"	209.	68	"
" Unterricht und die nöthigen Schul-Erfordernisse	"	84.	79	"
" diverse anderweitige Erfordernisse	"	6.	80	"
gezahlt, und demnach zusammen	S.-Rbl.	2588.	78	Kop.

verwandt werden.

7) Aus der Schenkerei-Casse wurden im Jahre 1856 zu Johannis S.-Rbl. 2324, und zu Weihnacht 2403, zusammen S.-Rbl. 4727 in 407 Duozenten an 448 Personen vertheilt.

Im Jahre 1856 wurden im St. Georgen-Hospitale, Nikolai-Armen- und Arbeitshause, Russischen Armenhause und Armen-Krankenhause zusammen 2787 Personen beiderlei Geschlechts, als Hospitaliten oder Kranke verpflegt, und ärztlich behandelt, im katholischen Krankenhause, als dem oben bemerkten Hilfs-Local, 24 Kranke für Rechnung der Armen-Casse verpflegt, 7672 Haus-Arme-Kranke, theils Ambulanten, theils stationäre in ihren Wohnungen, ärztlich behandelt und unentgeltlich mit Arznei versorgt, aus der Haus-Armen-Casse 819 Personen (zum Theil Familien) unterstützt, aus der Schenkerei-Casse an 448 Personen die eben beregten Unterstützungen vertheilt und 254 arme und älternlose Kinder verpflegt, wornach die Summe der im Jahre 1856 vom Armen-Directorium in irgend einer Art unterstützten oder verpflegten und mit irgend einer Beihilfe versehenen Personen Zwölf Tausend und vier beträgt.

Veränderungen im Personal der Armen-Verwaltung.

Nachdem Herr Pastor Blumenbach zu einem anderweitigen Wirkungs-Kreise berufen, aus dem Armen-Directorium ausgetreten war, und Herr Pastor Dietrich die zeitweilige Verwaltung der Kinderpflege gefälligst übernommen und besorgt hatte, wurde Herr Oberpastor W. Hillner zum Eintritt in das Directorium erbeten, und von ihm die Direction der Versorgung armer und älternloser Kinder übernommen. Mit dem Schlusse des Jahres 1856 traten die Herren: Ältester J. F. Lambert, C. Bernhardt, J. Jęzkewitsch und Th. Aull, mit dem ihnen bezeugten Danke des Directoriums für ihre 3jährige (Herr Aull aber 4jährige) Verwaltung der ihnen speeieell übertragen gewesenen resp. Functionen aus, und waren an deren Stelle von Er. Löbl. Ältestenbank und ehrliebenden Bürgerschaft der St. Johannis-Gilde, die Herren: Ältester J. C. Scheele, C. F. Mannsfeld, J. C. Schwenn und A. J. T. Blau auf 3 Jahre zu Mitgliedern des Armen-Directoriums erwählt und als solche von Em. Wohlledlen Rathe bestätigt worden. Herr J. N. Botscharnikow, welcher bereits seit 21 Jahren Mitglied des Armen-Directoriums ist, und sich als Administrator des russischen Armen-Hauses bleibendes und dankbar anzuerkennendes Verdienst um diese Anstalt erworben, hat, zu großer Genugthuung des Directoriums, die wiederum auf ihn gefallene Wahl auf abermals 3 nach einander folgende Jahre angenommen.

Die im Jahre 1856 fungirt habenden Mitglieder des Armen-Directoriums sind: Präses: Herr Bürgermeister C. W. T. Grimm.

Herr Rathsherr C. H. A. Todleben, Director der Haus-Armen-Versorgung.

„ Ältester C. H. v. Radecki, Assistent bei der Haus-Armen-Versorgung.

„ „ J. R. Kuchczynski, Cassaführendes Mitglied.

„ Dr. med. J. C. Schwarz, Director des St. Georgen-Hospitals.

„ H. Plikatus, } Administratoren des St. Georgen-Hospitals.

„ C. Bernhardt, }

„ Dr. med. B. F. Bärens, Director des Armen-Krankenhauses.

„ Ältester J. F. Lambert, } Administratoren des Armen-Krankenhauses.

„ B. C. Schnakenburg, }

„ Pastor R. Dietrich, Director des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses.

„ J. Meißel, } Administratoren des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses.

„ Th. Aull, }

„ Oberpastor Hillner, Director der Versorgung armer Kinder.

„ J. Jęzkewitsch, Assistent bei dieser Function.

„ Protoierey F. Warnisky, Director des russischen Armenhauses.

„ J. N. Botscharnikow, } Administratoren des russischen Armenhauses.

„ Wassily Stepanow, }

B e s t a n d

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter dasselbe sortirenden Anstalten

nebst der

R e c h n u n g

über die

Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 1856.

Immobilien

Das St. Georgen-Hospital nebst den demselben gehörigen liegenden Gründen; das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Krankenhaus nebst Appertinentien; das neue Krankenhaus nebst Appertinentien; das russische Armenhaus.

Debet.	1856.			Credit.
	Capital des Armen-Directoriums.			
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856			Pr. Balance ult. Decbr. 1855	2900 —
„ 1 Kurl. Pfandbrief . . .	500	—		
„ 1 Silb.-Inscript. 3. Serie	500	—		
„ 3 „ „ 5. „	1500	—		
„ 2 „ „ 1. „	200	—		
„ 4 Tresorscheinen	200	—		
	S. Rbl.	2900 —		S. Rbl. 2900 —

Debet.	1856.			Credit.
	Capital des St. Georgen-Hospitals.			
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856			Pr. Balance ult. Decbr. 1855	42248 29½
„ Obligation der Rig. Stadt-Casse	16040	79	Zm Jahre 1856 hinzugekommen aus weil. Rump's Legat, angelegt in Bankbilleten	2922 —
„ unbeweglichen Capitalien u. ingrossirten Obligationen	9745	50½		
„ 10 Silber-Inscriptionen 1. 4. und 5. Serie	5000	—		
„ 2 Bankbilleten	356	—		
„ 14 „ dito (Rump's Legat)	14028	—		
	S. Rbl.	45170 29½		S. Rbl. 45170 29½

Debet.	1856.			Credit.
	Capital des Nikolai-Armenhauses.			
	S. Rbl.	Kop.		S. Rbl. Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856			Pr. Balance ult. Decbr. 1855	1700 —
„ 1 Silb.-Inscript. 1. Serie	1000	—		
„ 1 „ „ 3. „	500	—		
„ 4 Tresorscheinen	200	—		
	S. Rbl.	1700 —		S. Rbl. 1700 —

Debet.**Capital des Armen-Krankenhauses.****Credit.**

	ℳ. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856		
„ 2 Pfdl. Pfandbriefen . . .	200	—
„ 4 Tresorscheinen	200	—
ℳ. Rbl.	400	—

	ℳ. Rbl.	Kop.
Pr. Balance ult. Decbr. 1855	400	—
ℳ. Rbl.	400	—

Capital der Entbindungs-Anstalt.

	ℳ. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856		
„ Obligation auf das Wohnhaus der Frau Rätthin Behrends	700	—
„ 4 Silb.-Inscript. 5. Serie	2000	—
ℳ. Rbl.	2700	—

	ℳ. Rbl.	Kop.
Pr. Balance ult. Decbr. 1855	2700	—
ℳ. Rbl.	2700	—

Capital des russischen Armenhauses.

	ℳ. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856		
„ 1 Silb.-Inscript. 2. Serie	1000	—
„ 6 Tresorscheinen	300	—
„ 3 Sparcassenscheinen . .	85	—
ℳ. Rbl.	1385	—

	ℳ. Rbl.	Kop.
Pr. Balance ult. Decbr. 1855	1385	—
ℳ. Rbl.	1385	—

Capital des Taubstummen-Institut.

	ℳ. Rbl.	Kop.
An Balance ult. Decbr. 1856		
„ Obligation auf das Wohnhaus des weil. Hrn. Rathsherrn Th. Pöchlau . . .	650	—
ℳ. Rbl.	650	—

	ℳ. Rbl.	Kop.
Pr. Balance ult. Decbr. 1855	650	—
ℳ. Rbl.	650	—

Einnahmen pro 1856

des Armen-

		S. Rbl.	Kop.
	Saldo vom Jahre 1855	6670	94
I.	Einnahmen der Armen-Anstalten:		
	a) des St. Georgen-Hospitals . . . S. Rbl. 12276. 98 Kop.		
	b) des Nikolai-Armen- und Arbeitshauses „ 4845. 64 „		
	c) des Armen-Krankenhauses nebst der Entbindungs-Anstalt „ 12886. 29 „		
	d) des russischen Armenhauses . . . „ 694. 21 „		
		30703	12
II.	Wechselnde Almosen-Einkünfte:		
	a) Subscriptions-Beiträge S. Rbl. 848. 98 Kop.		
	b) Schaalengelder in der Dom- und Je- sus-Kirche gesammelt „ 110. 97½ „		
		959	95½
III.	Zufällige Einnahmen:		
	a) Straf- und Confiscationsgelder . . . S. Rbl. 400. 55½ Kop.		
	b) von durchreisenden Künstlern, Thea- ter u. s. w. „ 363. 10 „		
		763	65½
IV.	An Legaten:		
	Aus dem v. Schreiberschen Familien-Legate	1058	64
V.	Einnahme des Armen-Directoriums an Renten .	226	12
VI.	Bon der Korn-Comité	1450	—
VII.	Bon der Handlungs-Casse	6000	—
VIII.	Aus dem Capital des Armenfonds, Rest der Be- willigung von 1854	6000	—
IX.	Aus dem Armenfonds an Renten	6700	—
X.	Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft	12228	34
XI.	Armengelder von 2041 Schiffen.	510	25
Summa		73271	2

		С. Rbl.	Kop.
I.	Ausgaben für die Armen-Anstalten:		
a)	für das St. Georgen-Hospital . С. Rbl.	12991.	86 Kop.
b)	für das Nikolai-Armen- und Arbeitshaus, incl. des Mehls zu Brod für das St. Georgen-Hospital und Armen-Krankenhaus .	13218.	71½ "
c)	für das Armen-Krankenhaus, die Entbindungs-Anstalt und Apotheke	24760.	67 "
d)	für das russische Armenhaus . . .	4696.	49 "
		55667	73½
II.	Ausgaben für die Haus-Armen:		
a)	Monatliche und einmalige Almsen-Vertheilung С. Rbl.	4877.	63½ Kop.
b)	Haus-Armen-Krankenpflege, Gehalte und Arznei, Särge, Leichenwagen, Brennholz u. f. w. . .	5921.	54 "
c)	Pässe für arme Gemeine-Glieder	4.	35 "
		10803	52½
III.	Ausgaben für die Erziehung armer, älternloser Kinder	2588	78
IV.	Allgemeine Verwaltungskosten:		
a)	Besoldungen С. Rbl.	610.	— Kop.
b)	Pensionen	300.	— "
c)	Kanzlei-Bedürfnisse	67.	80 "
d)	Ersatz früherer Büchsenammlung an das Stift Campenhausens-Glend	75.	— "
		1052	80
Pr.	Saldo baar in Cassa	3158	18
Summa		73271	2

Debet.

Einnahmen der Schenkerei-

			S. Rbl. Kop.	
1856.				
Januar	1.	An Saldo von ult. December 1855	8645	28
Decbr.	31.	„ von E. E. Kammerei-Gerichte empfangen . . .	6300	—
		„ Zinsen auf Inscriptionen und Tresorscheine . . .	690	75
			<hr/>	
			S. Rbl.	15636 3

Casse und Ausgaben pro 1856.

Credit.

		S. Rbl. Kop.	
1856.			
Decbr. 31.	Per zur Vertheilung zu Johannis gezahlt	S. Rbl. 2324. —	Kop.
"	zur Vertheilung zu Weihnacht gezahlt	" 2403. —	"
		<hr/>	
			4727 —
"	Unkosten		1 35
"	Saldo in 5 proc. Silber-Inschriften	S. Rbl. 8000. —	Kop.
"	Saldo in Tresorscheinen und baar in Casse	" 2907. 68	"
		<hr/>	
			10907 68
		<hr/>	
		S. Rbl. 15636	3

B e i l a g e

von den im Jahre 1856 bei dem Armendirectorium und dessen Anstalten eingegangenen Legaten, Vermächtnissen, Geldgeschenken, Nachlässen verstorbenen Hospitaliten und Besendungen.

A. Legate und Vermächtnisse:

a) beim St. Georgenhospitale:			
Aus dem Vermächtnisse des weil. Herrn Joh. Rump in Parma	S.=Rbl. 2922. 61 Kop.		
Von der Frau Wittwe Eva Pest, geb. Sperling,	" 100. — "		
" " " " Anna Helena Brend, geb. Wichmann,	" 20. — "		
Von der Frau Sophie Marie Danilewsky	" 3. — "		
b) beim russischen Armenhause:			
Aus dem Vermächtnisse des verst. Matwey Iwanow Koptelow	" 25. — "		

B. Geldgeschenke:

a) beim Armendirectorium:			
Aus der von Sr. Kaiserlichen Majestät bei dessen Allerhöchster Anwesenheit in Riga den Armen geschenkten Summe	" 2500. — "		
Von dem Mastenwraaker-Amte aus dem Verkaufe herrenloser Hölzer	" 312. 50 "		
b) beim St. Georgen-Hospitale:			
Aus dem sub a) angeführten Geschenke Sr. Kaiserlichen Majestät, zur Vertheilung an die Hospitaliten	" 80. — "		
Von der verwittweten Frau Rathsherrin Pychlau, am Beerdigungstage ihres weil. Herrn Gemahls, zur Vertheilung an die Hospitaliten	" 100. — "		
In der Geschenk-Lade des Hospitals fanden sich am Sylvester-Abende 1856 35 Rbl. 69 Kop. S. M., die unter 82 Verpflegte à 43 Kop. S. M. vertheilt worden sind.			
c) beim Nikolai-Armen- und Arbeitshause:			
Aus dem sub a) angeführten Geschenke Sr. Kaiserlichen Majestät, zur Vertheilung an die Verpflegten	" 206. 25 "		
d) beim Russischen Armenhause:			
Aus dem sub a) angeführten Geschenke Sr. Kaiserlichen Majestät zur Vertheilung an die Verpflegten	" 97. 25 "		
Aus dem Armenblock wurden 18 Rbl. 20 Kop. S. M. entnommen und dafür Weizenmehl zur Bewirthung der Verpflegten angekauft.			

e) beim Armen-Krankenhanse:
Aus einer von der Verpflegten Anna Buchhold geschenkten
Obligation S.-Nbl. 159. — Kop.

C. Besendungen:

a) beim St. Georgen-Hospitale:
Von Herrn Aeltesten A. Mengendorff, bei seinem Austritte aus dem Armen-Directo-
rium, Kaffee zur Vertheilung an die Hospitaliten im Betrage von S.-Nbl. 9.
" zweien Bauern 10 Pfund Milch und 40 Pfund Brod.
" C. E. Amtsgerichte mehrmals confiscirtes Brod im Betrage von 3 Nbl.
63 Kop. S. M.

b) beim Nicolai-Armen- und Arbeitshanse:
Von dem Herrn Th. Null das Bildniß Sr. Kaiserlichen Majestät Alexander II.
im vergoldeten Rahmen und Glas.
" " " Buchbindermeister Heede ein Uhrgehäuse für das Sessionszimmer.
" " " Kunstgärtner Wagner 4 junge Bäume und 300 Stück Akazien.
" " " Kopprasch 2 Altarlichter.
Von Herrn Schirajew 146 Franzbrode.
" der Frau Rathsherrin Pyschlau 285 Portionen Kaffee à 2 Pfund und 285
Portionen Zucker à 1 Pfund.
" Herrn Goebel 1 Tonne Häringe.
" " F. W. Klapmeier 26 Tonnen gebrochene Häringe.
" Frau Aeltestin Beyrodt 194 Krem-Brode zur Vertheilung an die weiblichen
Verpflegten.
" Herrn Litz sämtliche Reparaturen an den Pumpen der Anstalt.
" der Fabrik des Herrn Consul Rücker den sämtlichen Bedarf an Seifenlauge.
" Einem Löbl. Stadt-Cassa-Collegio die unentgeltliche Verabfolgung des Be-
darfs an Wacholderstrauch.
" Herrn Müllermeister Kaslowsky 1 Loof Weizenmehl zum Deputat für den
Deconom.

c) beim Russischen Armenhanse:
Von Herrn Boris Nikitin fünfmal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt.
" " Wassily Stepanow 10 Pfund Baumöl zu Lampen bei den Heiligen-
bildern, 6 Pud 20 Pfund Löffelstinte, 1 Tonne Häringe, jedem Ver-
pflegten à 1 Ei und à 1½ Kop S. M. vertheilt.
" " J. N. Botsharnikow 8 Mal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod ver-
theilt, 2 Loof Weizenmehl, 10 Pfund Wachslichte für die Heiligen-
bilder, 95 zizene Tücher für die weiblichen Verpflegten, und à 1 Ei
jedem Verpflegten vertheilt.
" " K. J. Saizow jedem Verpflegten à 1 Weißbrod und à 1 Ei ver-
theilt; 3 Pud Salzfleisch.
" " Alexandrow 3 Mal jedem Verpflegten à 1 Weißbrod und 3 Mal à 2
Kop. S. M. vertheilt.
" " L. E. Schalin jedem Verpflegten à 1 Weißbrod vertheilt.

S u m m a r i s c h e r B e r i c h t

der Armen, welche im Jahre 1856 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der Personen.
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	
Am 1. Januar 1856 befanden sich	21	59	83	193	49	97	108	86	261	435	696
Im Jahre 1856 sind aufgenommen	6	6	24	33	10	8	1148	856	1188	903	2091
Zusammen	27	65	107	226	59	105	1256	942	1449	1338	2787
Im Jahre 1856 sind gestorben	5	5	11	26	7	11	167	94	190	136	326
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	982	757	982	757	1739
Besonderer Ursachen wegen entlassen	—	—	13	6	9	10	—	—	22	16	38
Zusammen	5	5	24	32	16	21	1149	851	1194	909	2103
Verblieben am 1. Januar 1857	22	60	83	194	43	84	107	91	255	429	684
	82		277		127		198		684		